

# Schulinternes Fachcurriculum Deutsch

## Der Deutschunterricht an unserer Schule ist:

- integrativ, denn er stützt sich auf das integrativ konzipierte Lehrwerk Flex und Flora (s. unter Lehr- und Lernmaterial) und knüpft thematisch an der Lebenswelt der Kinder an.
- ist fächerverbindend bzw. fächerübergreifend
- handlungs- und produktionsorientiert
- sprachsensibel

Darüber hinaus ist die spiralcurriculare Begegnung mit ausgewählter Kinderliteratur in jedem Jahrgang durch Ganzschriften vorgesehen. Wir schaffen literarische Begegnungen z.B. durch Autorenlesungen.

## Jahrgangsstufe 1-4

### **Jahrgangsbezogene Schwerpunktsetzung, Verteilung und Gewichtung von Unterrichtsinhalten und Themen**

In der Eingangsphase steht der Schriftspracherwerb im Vordergrund.

- Unterrichtsinhalte und Themen folgen dem Lehrwerk Flex und Flora

### **Dauer und Umfang von Unterrichtseinheiten**

- richten sich nach den jeweiligen Erfordernissen der Klasse/Lerngruppe

### **Auswahl der verbundenen Schrift**

- Schulausgangsschrift (Klasse 2)

### **Einbeziehung außerunterrichtlicher Lernangebote und Projekte**

- **außerunterrichtliche Lernangebote:**
  - Stadtbücherei/ Fahrbücherei/ Schülerbücherei (i.d. Pause)
  - Autorenlesungen
  - Antolin/Anton
- **Projekte:**
  - **Leselotterie**
  - **Vorlesewoche**
  - **Theater**

### **Konkretisierungen fachspezifischer Arbeitstechniken und Methoden**

|  |   |
|--|---|
| Sprechen und Zuhören                                 | <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Erzählkreis</li> <li>○ Vorlesegespräch</li> <li>○ Literarisches Gespräch</li> <li>○ Rollenspiele</li> <li>○ Klassenrat</li> <li>○ Magic Circle durch Schulsozialarbeit</li> </ul>  |
| Schreiben  | <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Schreibberatung, Schreibkonferenzen, freie Schreibzeit</li> <li>○ Training der Rechtschreibkompetenzen nach den Fresch-Strategien (Freiburger Rechtschreibtraining)</li> <li>○ Rechtschreib-Gespräche, Wort/ Satz des Tages</li> </ul> |
| Lesen  | <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Lese-Tandems</li> <li>○ Lesehefte bzw. -kartei</li> <li>○ Lesetheater</li> <li>○ Chorisches Lesen</li> <li>○ Blitzlesen (Häufigkeitswörter)</li> </ul>   |
| Sprache und Sprachgebrauch untersuchen               | <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Übungen zur phonologischen Bewusstheit</li> <li>○ Umgang mit dem Wörterbuch</li> </ul>   |
| Sich mit Texten und anderen Medien auseinandersetzen | <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Arbeit mit Klassenlektüren</li> <li>○ Recherche im Internet</li> <li>○ Arbeit mit Tablets</li> </ul>   |

### Umgang mit dem Grundwortschatz

Der Aufbau eines individuellen Grundwortschatzes wird ergänzt durch die Arbeit mit dem schleswig-holsteinischen GWS und den Wörterlisten des genutzten Lehrwerks. In Rechtschreibgesprächen werden Wörter des Grundwortschatzes auf ihren typischen Bauplan hin untersucht. Die Fresch-Strategien werden sukzessive aufgebaut.

### Auswertung und Nutzung der Ergebnisse von zentralen Vergleichsarbeiten

- **VERA**
  - die KollegInnen stimmen sich im Jahrgangs-Team über die Korrekturen ab und tauschen sich über die Ergebnisse aus
  - jede/r zieht Konsequenzen für den eigenen Unterricht
  - Vorstellen d. VERA-Ergebnisse im Rechenschaftsbericht der Schulkonferenz

## Überfachliche Kompetenzen

### personale Kompetenzen

- **Selbstwirksamkeit:** Besprechung der Hausaufgaben/Ergebnisse  
Übernahme von Aufgaben  
Differenzierte Aufgaben zulassen
- **Selbstbehauptung:** Schreibkonferenz  
Ermutigen, eigene Gedanken sprachlich zu formulieren
- **Selbstreflexion:** Eigenes Handeln hinterfragen  
Über das eigene Gelernte reflektieren (z.B. im Gespräch mit Hilfe von Checklisten etc.)

### Motivationale Einstellungen

- **Engagement:** Unterrichtsbeiträge in Gruppenarbeit Aufgaben übernehmen
- **Lernmotivation:** eigenständiges Erlesen und Verstehen von Aufgabenstellungen
- **Ausdauer:** konzentriertes Arbeiten in Lernbüros/mit Gehörschutz/ mit Timer-nicht aufgeben

### soziale Kompetenzen

- **Kooperationsfähigkeit:** Autorenrunden/Schreibkonferenzen/Projekte/Referate etc.
- **Konstruktiver Umgang mit Konflikten:** Gruppenarbeit, Gesprächsanlässe
- **Konstruktiver Umgang mit Vielfalt:** Morgenkreis/Erzählkreis/Gesprächsanlässe/Diskussionsrunden

### lernmethodische Kompetenzen

- **Lernstrategien:** Organisieren des Arbeitsplatzes/Hefteinträge/Arbeitsaufträge •
- **Problemlösefähigkeit:** selbstständiges Benutzen des Wörterbuches oder von "Fächern" oder Ablagen, Merklisten, Merkhefte, Lexika, Internet-Recherchen
- **Medienkompetenz:** Siehe SU (PC- Unterricht u. Textverarbeitungsprogramme), Anton

## Sprachbildung

**Fachsprache:** einheitliche Verwendung von Fachbegriffen

**Wort:** Laut, Buchstabe, Selbstlaut (Vokal), Mitlaut (Konsonant), Umlaut, Silbe, Alphabet, Wortfamilie, Wortstamm, Wortbaustein, Wortfeld, Wortart

- **Nomen/Namenwort:** Einzahl, Mehrzahl, Fall, Geschlecht
- **Verb/Tu(n)wort:** Grundform, Personalform
- **Zeitformen:** Gegenwart/Präsens, Präteritum/einfache Vergangenheit, Perfekt/zusammengesetzte Vergangenheit
- **Artikel/Begleiter:** bestimmter Artikel, unbestimmter Artikel
- **Adjektiv/Wiewort:** Grundform, Vergleichsstufen

- **Pronomen/Fürwort, andere Wörter** (davon fakultativ: Präposition//Verhältniswort, Konjunktion/Bindewort, Numerale/Zahlwort)

#### **Satz:**

- **Satzzeichen:** Punkt, Komma, Fragezeichen, Ausrufezeichen, Doppelpunkt, Redezeichen
- **Satzart:** Aussage-, Frage-, Ausrufesatz
- **wörtliche Rede**
- **Subjekt**
- **Prädikat/Satzkern**
- **Ergänzungen: Satzglied, einteilige, mehrteilige Ergänzung**
- **Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft (als Zeitstufen)**

#### **einheitliche Verwendung von Korrekturkürzeln**

- Aus pädagogischen Gründen verwenden die KollegInnen Tipps, Hilfen und Verbesserungsvorschläge, die individuell auf die Lerngruppe abgestimmt sind.

#### **Wortschatzarbeit mit Fachbegriffen**

s. o. Fachwortschatz

- **Methoden:** Artikel durch drei Farben kennzeichnen
- Visualisierung nutzen (Plakate, Tafelbild [fest], Sichtbarkeit im Raum)
- Fragekultur etablieren (Nachfragen begrüßen)

#### **Planung und Gestaltung des Unterrichts mit Blick auf die Sprachebenen Alltags-, Bildungs- und Fachsprache**

- korrekte Verwendung von Alltagssprache (Bildung vollständiger Sätze), Partizipien vermeiden, Kausalsätze mit „weil ...“
- **Mittel:** korrekatives Feedback, hohe Frequenz korrekter Zielform (Sprachvorbilder)

#### **konkrete Maßnahmen zur Förderung der Fach- und Bildungssprache**

- Lehrkraft als sprachliches Vorbild (angepasst an die Lerngruppe)
- Wortspeicher nutzen
- Texte vorentlasten (Markierungen, Glossar, Hilfetheke, Hörstift, vertontes Material ...)

#### **Einbindung von Mehrsprachigkeit, insbesondere der Herkunftssprachen, in den Unterricht**

## **Differenzierung**

### **Differenzierungsmaßnahmen für Schülerinnen und Schüler mit Bedarf an Unterstützung oder mit besonderer Begabung (innere und äußere Differenzierung):**

Generell Unterstützung durch die Lehrkräfte vom FÖZ, insbesondere der SonderpädagogInnen mit dem Fachbereich Sprache in den Sprachkombiklassen bzw. für die Kinder mit Sprachförderbedarf

Lehrkräfte zur Differenzierung in Doppelbesetzungen

äußere Differenzierung:

- Lesepaten
- DAZ-Förderung

innere Differenzierung:

- durch Aufgaben, die per se Differenzierung beinhalten wie im Lesetagebuch, bei der Wochenplanarbeit, im Freien Schreiben

## **Lehr- und Lernmaterial**

Anschaffung und Nutzung von Lehrbüchern, Wörterbüchern, Nachschlagewerken

- Anschaffungen und Nutzung von Lehrbüchern, Wörterbüchern, Nachschlagewerken
- Flex und Flora
- Anschaffung eines Wörterbuches
- Schreibschriftlehrgang

## **Digitale Medien/ Medienkompetenz**

**Beitrag des Faches zur Medienkompetenz (Bezüge und Anknüpfungspunkte) Nutzung von Textverarbeitungs- und Präsentationsprogrammen sowie weiterer Hard- und Software**

### **Konzept zur Entwicklung der digitalen Medienkompetenz**

In unseren Klassen kommen Tablets kombiniert mit einem Großbildschirm zum Einsatz. Neben den Annehmlichkeiten, die der Einzug der neuen technischen Möglichkeiten schafft, kommt es uns darauf an, beim unterrichtlichen Einsatz digitaler Mittel grundsätzlich den didaktischen Mehrwert im Blick zu behalten.

### **Ziele:**

Förderung der Lese- und Rechtschreibkompetenzen mit Apps wie Anton, Antolin und der Grundschuldiagnose

## Basale Kompetenzen

Förderung der

- kognitiven Kompetenzen
  - selektive Aufmerksamkeit:
    - Wahrnehmungs- und Stilleübungen
    - Visualisierung von Unterrichtsphasen
  - Arbeitsgedächtnis
  - Lernstrategien
- sprachlichen Kompetenzen
  - Förderung der phonologischen Bewusstheit (Reime, Anlautspiele, Rhythmusübungen)
  - Sprechen und Zuhören:
    - Erzählanlässe schaffen
    - Zuhörrätsel, regelmäßiges Vorlesen
  - Lesen:
    - Lautleseverfahren wie z.B. Lesetandems, chorisches Lesen, Lesewürfel etc.
    - Lesepaten
    - Einführung des Lesebands
    - Unterstützung durch digitale Medien (Leseo, Buchtaucher App)
  - Schreiben:
    - Feinmotorische Übungen
    - Schreibhilfen bei Bedarf
    - Schreibflüssigkeit trainieren
- der sozial-emotionalen Kompetenzen
  - Soziale Kompetenz
    - Partner- und Gruppenarbeit
    - angemessenes Feedback geben
  - Selbstwahrnehmung:
    - Rückmeldung/Tipps zu Arbeitsergebnissen annehmen

## Maßnahmen zur Sicherung basaler Kompetenzen

- Lesen:
  - Diagnostik mittels Stolperwörterlesetest und Lesen macht stark (freiwillig), Förderung mit den Förderideen aus Lesen macht stark im Rahmen des Förderunterrichts
  - Einführung eines Lesebands
- Schreiben:
  - Arbeit mit dem Grundwortschatz (s.o.)
  - Heftführung
  - Abschreibetechniken
  - Kontinuierliches Üben der Schreibflüssigkeit

## Leistungsbeurteilung

### Grundsätze zur Diagnostik, Differenzierung und Förderung

- Diagnostik
  - Jährlich Hamburger Schreibprobe
  - Bei Bedarf Stolperwörtertests
  - Westermann Grundschuldiagnose
  - bei besonderen Auffälligkeiten werden die Kolleginnen des Förderzentrums zu weiterer Diagnostik hinzugezogen
- Differenzierung/Förderung
  - je nach Stundenkontingent Doppelbesetzungen zur Differenzierung und Förderstunden

## Formen der Differenzierung und Leistungsermittlung

### ➤ Verbindliche Leistungsnachweise: (decken alle 5 Kompetenzbereiche ab!)

Insgesamt müssen in **Jahrgangsstufe 3 und Jahrgangsstufe 4 jeweils 10 Leistungsnachweise** erbracht werden (z.B. Lesetagebuch, Klassenfahrtbericht, Referat, Hörverstehens-Test, Buchbesprechung, Literaturtest, Grammatik-, Wörterbuchtest, Wochenplan...), davon 2 alternative Leistungsnachweise (s. Anlage 3: Möglichkeiten zur Überprüfung der Lerninhalte in den Jahrgangsstufen 1-4).

Von den 10 Leistungsnachweisen müssen **pro Jahrgangsstufe 6** als Klassenarbeiten geschrieben werden: pro Schuljahr jeweils 3 Textproduktionen und 3 Rechtschreibebeiten (nach gültiger Erlasslage).

### Formen der Differenzierung:

- differenzierte Klassenarbeiten:
  - differenzierte Rechtschreibebeiten (z.B. verkürzter Abschreibetext)

- differenzierte Textproduktionen

## **Grundsätze und Kriterien zur Leistungsmessung und Leistungsbewertung**

### **Absprachen zu Rechtschreibarbeiten**

Rechtschreibarbeiten sollen nicht nur aus einem Lernwörterdiktat und einem Abschreibtext (Text auf der Rückseite) bestehen. Ergänzend zu den Lernwörtern und dem Abschreibtext gibt es folgende Aufgabenmöglichkeiten:

- freier Text
- Rechtschreibfehler in Sätzen oder Text finden
- Satzschlusszeichen setzen
- Zeichen zur wörtlichen Rede
- Aufgaben zum Regelwerk der Rechtschreibung (Welche Regel trifft zu?)
- Aufgaben zu einem behandelten Schwerpunktthema

Auch kann ein Abschreibtext durch eine der aufgelisteten Aufgaben ersetzt werden.

### **Beurteilung von Rechtschreibfehlern (in Rechtschreibarbeiten)**

#### **Freies Schreiben:**

- halber Fehlerpunkt: T-/t-Strich, i-Punkt, nicht formgerechter Buchstabe, Redezeichen vergessen (Anführungsstriche)
- ganzer Fehlerpunkt: vergessene Punkte bei Umlauten (ö, ü...), Groß- und Kleinschreibung, Trennung von Wörtern (in der 4. Klasse)
- Wird ein Punkt vergessen und/oder der Satzanfang klein geschrieben, gibt es immer 0,5 Fehlerpunkte zusätzlich zu den errechneten Fehlerpunkten (Fehlerquotient) dazu.  
Bei Abschreibtexten gibt es nur ganze Fehlerpunkte.